

# Das Phänomen der Verwahrlosung aus medizinischer Sicht

Eva Dorgeloh

Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie  
Leiterin der Abteilung Soziale Psychiatrie,  
Gesundheitsamt der Stadt Köln

Fachtagung der Landesarbeitsgemeinschaft Sozialpsychiatrischer Dienste NRW  
in Recklinghausen am 15.11.2012

## Kennzeichen von Wohnungsverwahrlosung

---

- Aufbewahren bzw. Sammeln von Gegenständen aller Art bei Vernachlässigung des persönlichen Lebensraumes bis hin zum Leben in Fäkalien und Müll
- Die Wohnung verliert ihr Bergendes und Wohnbares ?!
- Sehr häufig sozialer Rückzug und Abwehr von als Hilfe gemeinter Intervention.

# Formen der Wohnungsverwahrlosung (1)

---

Wohnungen mit geordneter Unordnung

Intensive Sammeltätigkeit mit eigener Systematik (z.B. Zeitungen) – Stapelbildung, häufig ein Gang oder ein Gangsystem.

## Formen der Wohnungsverwahrlosung (2)



Wohnungen, die gar keine Ordnung mehr erkennen lassen - Grundausrüstung der Wohnung unter Gegenständen und Müll verschwunden und nicht mehr nutzbar

## Formen der Wohnungsverwahrlosung (3)



**Wohnungen, die unbewohnbar geworden sind, weil ihre hygienischen Einrichtungen nicht mehr funktionieren - Exkrememente, Urin, verdorbene Speisereste**



## Formen der Wohnungsverwahrlosung (4)

**Im Verlauf sind alle Stadien möglich, angefangen von einer intensiven Sammelleidenschaft bis zur vollständigen Verwahrlosung.**



# Sind alle BewohnerInnen psychisch krank ?

---

**Vielfach ja – aber:**

**Vielfach sind psychisch kranke Menschen sozial integriert und nicht verwahrlost !**

- 
- Ältere Menschen scheinen etwas mehr betroffen zu sein als jüngere Menschen, hohe Dunkelziffer.
  - Betroffene können außerhalb ihrer Wohnung unauffällig wirken.
  - Aus dem Zustand der Wohnung lässt sich in der Regel keine genaue Diagnose ableiten, häufiger jedoch diagnostische Hinweise.
  - Ein genaues Hinsehen erleichtert das Verständnis für die Betroffenen.

# Was kann zu Verwahrlosung führen ? (1)

## Strukturfehler in der Lebensorganisation infolge

1. **struktureller Unterentwicklung und Deprivation in der Kindheit (z.B. Heim, frühe Verselbständigung)**
2. **biografischer Entgleisungen (z.B. Scheidung, Tod eines Angehörigen)**
3. **Strukturfehler der Persönlichkeit (z.B. dekompenzierte Zwangserkrankung, emotional instabile Persönlichkeiten, ADHS, PTBS)**
4. **Hirnorganischem Defizit mit Dekompensation eines bisher geordneten Lebensstils (z.B. Chorea Huntington, Demenz)**

## Was kann zu Verwahrlosung führen ? (2)

---

### Strukturmangel in der Lebensorganisation infolge

5. Suchterkrankungen
6. Psychosen
7. manisch-depressiver Erkrankungen
8. Intelligenzminderungen
9. begleitender körperlicher Erkrankungen

## Exkurs zum Messie Syndrom (1)

---

- **Der Begriff „Messie“ kommt aus der Laienselbsthilfe.**
- **In der wissenschaftlichen Literatur wird dieser Begriff kaum verwendet, man spricht von Vermüllung oder von Horten.**
- **Es handelt sich nicht um eine eindeutige Diagnose.**
- **Eine Hypothese ist, dass es sich um eine Zwangsstörung mit pathologischem Horten handelt.**
- **Aber auch bei ADHS, dissoziativer Störung und manisch-depressiven Störungen kann es zu ähnlichen Störungsbildern kommen.**

## Exkurs zum Messie Syndrom (2)

---

**Merkmale, die in der Laienratgeberliteratur beschrieben werden (zumeist anekdotisch oder anhand eigener Erfahrungen, u.a. Sandra Felton):**

- **Horten von Gegenständen**
- **Die Betroffenen ersticken gleichsam in deren Überfülle**
- **Die Zahl der Besitztümer wird so groß, dass die räumliche Orientierung gestört erscheint.**
- **Störung des Zeitgefühls mit daraus folgender terminlicher Unordnung**

## Exkurs zum Messie Syndrom (3)

---

- **Störungen der Merkfähigkeit und der gerichteten Aufmerksamkeit**
- **Dabei vermehrte Ablenkbarkeit, Handlungen werden nicht zum Ziel gebracht.**
- **Lähmende Handlungsblockaden in den Bereichen Ordnung und Lebensplanung**
- **Sozialer Rückzug, geringes Selbstvertrauen, Depression**
- **Störung besteht seit der Kindheit**
- **Betroffene erleben sich als erheblich sozial stigmatisiert**

# Erklärungsansätze zum Phänomen der Verwahrlosung

---

- Psychodynamische Erklärungsansätze
- Biologische Erklärungsansätze
- Lerntheoretische Erklärungsansätze

# Psychodynamische Erklärungsansätze (1)

- **Psychische Überforderung bei der Bewältigung einer Lebenssituation**
- **Zurückfallen auf eine frühere – bis zu einer frühkindlichen – Entwicklungsstufe**
- **Eine echte Selbstbeobachtung ist nicht mehr möglich.**
- **Die Betroffenen können sich von ihrer Umwelt nicht mehr abgrenzen.**
- **Unfähigkeit, wertvoll und wertlos, brauchbar und unbrauchbar zu trennen**
- **Defizienter Umgang mit Körperausscheidungen ist möglich.**

## Psychodynamische Erklärungsansätze (2)

- **Verschiebung des inneren seelischen Mülls auf wirklichen, gegenständlichen Müll**
- **Eine Analyse der dahinter liegenden psychischen Problematik findet nicht statt.**
- **Panik vor Entrümpelungsaktionen durch HelferInnen. Die Hoffnung, Gutes und Schlechtes irgendwann noch „sortieren“ zu können und so zumindestens potentiell zu einer inneren Ordnung zu gelangen, wird damit zerstört.**
- **In der Regel soziale Isolation, Scham**

# Biologische Erklärungsansätze (1)

---

- **Störungen des Hirnstoffwechsels (=> Dopamin, Serotonin)**
- **Hirnorganischer Abbau (z.B. Demenz, Chorea Huntington)**

## Störungen von

- **Denkprozessen**
- **Selbst- und Fremdwahrnehmung**
- **Sinneswahrnehmungen**
- **Gefühlen**
- **Antrieb**
- **Gedächtnis**

## Biologische Erklärungsansätze (2)

---

- **Unfähigkeit, wertvoll und wertlos, brauchbar und unbrauchbar zu trennen etc....**
- **Begonnenes kann nicht mehr zu Ende geführt werden.**
- **Durch ausgeprägtes inneres Erleben wird die äußere Umgebung irrelevant (=> akute Psychose)**
- **Gegenstände vermitteln Sicherheit (=> Sammeln und Horten bei Demenz)**

# Lerntheoretische Erklärungsansätze

---

- **Fehlendes Repertoire, Technik, Fertigkeit, Training**
- **Langsame Gewöhnung, es muss daher nichts geschehen**
- **Fehlende Verstärkung für Aufräumen**
- **Verstärkung durch „noch brauchen“ können**
- **Passive Vermeidung („Nächste Woche fange ich an aufzuräumen“)**
- **Kurzfristig ist die Belassung des Zustandes noch angenehmer als langfristig die Herstellung von Ordnung**

## Wohnungsverwahrlosung als Ausdruck psychischer Notwendigkeit

---

Das Beschaffen und Sammeln von Dingen gepaart mit der Unfähigkeit diese zu nutzen kann als Versuch gewertet werden, sich die Welt zu eigen zu machen.

Was nutzen 15 verpackte Dosenöffner auf einem Wäscheberg ?

.....Sie bieten die potentielle Chance,  
irgendwann einmal eine Dose zu öffnen.....

## Wohnungsverwahrlosung als Ausdruck von Unfähigkeit

---

Wenn das Vergessen um sich greift, alles irgendwie egal wird, Sinnloses eingekauft wird, nicht mehr geordnet und entsorgt wird, die vorher gewohnte Ordnung keinen Halt mehr bieten kann.....

## Handlungsnotwendigkeiten ergeben sich...

---

- **Nach subjektiver Betroffenheit des Umfelds, des Helfers, gesellschaftlichem Maßstab**
- **Nach objektiver Gefährdung der Betroffenen oder des Umfeldes**
- **Nach Kriterien der Menschenwürde**
- **Nach Schwere und Behandelbarkeit der Grunderkrankung**
- **Nach den psychosozialen Hilfsmöglichkeiten**
- **Nach der Belastung, der Verweigerung, den finanziellen und Selbsthilfe-/ Fremdhilfe-Möglichkeiten der Betroffenen**

**(Dr. Lothar Lindstedt, Augsburg)**

## Maßnahmen notfalls auch gegen den Willen Betroffener

---

- **wenn die Fähigkeit zur Selbstbestimmung tiefgreifend gestört ist**
- **und sich daraus wesentliche Gefährdungen für sich selbst oder für andere ergeben**

**Dann gebietet es die Menschenwürde, zu schützen und zu helfen, dass Selbstbestimmung und Selbstverantwortung wiederhergestellt werden.**

# Literaturhinweise

---

Peter Dettmering, Renate Pastenaci:  
Das Vermüllungssyndrom, Theorie und Praxis;  
Verlag Dietmar Klotz, 4.Aufl.2004

Dr. Lothar Lindstedt: Wohnungsverwahrlosung als Symptom  
verschiedener Erkrankungen, Handreichung ZIK Berlin, Stand 2011  
[lothar.lindstedt@t-online.de](mailto:lothar.lindstedt@t-online.de)

Hrg.Pritz et al.: Das Messie-Syndrom – Phänomen, Diagnostik,  
Therapie, Kulturgeschichte des pathologischen Sammelns;  
Springer Wien New York, 2009

Rainer Rehberger:  
Messies – Sucht und Zwang; Leben lernen, Klett-Cotta, 2.Aufl.2007

---

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit**

**[eva.dorgeloh@stadt-koeln.de](mailto:eva.dorgeloh@stadt-koeln.de)**